Silzer Schneckepost

Dorfzeitung für alle Silzerinnen und Silzer • 05.12.2020 • Ausgabe 6/2020 (50)

Inhalt

1 › Festlich: Baum und Brunnen leuchten
2 › Adventslieder live vor der Tür
› Angler retten „Saubere Landschaft"
› Danke!!!
3 › Schon 50 mal: Silzer Schneckepost!
› „Schneckenpost" mal anders
4 › Schiefer Sack mit Superfood
5 › Feuerwehr und Corona
› Für Lesestoff jederzeit gesorgt
› Stilles Gedenken
6 › Hier 1 €, da 1 € – dann passt's
› Das etwas andere St. Martin-Fest

Die Brunnenbauer: Moni Berberich, Christel Reuther, Helmut Reich, Norbert und Annelen Braun (v. l.)

Festlich: Baum und Brunnen leuchten

Es fühlte sich an wie Frühling, als sich drei Frauen und zwei Männer am 18. November bei 17 Grad im Schatten am Brunnen auf dem Lindenplatz trafen. Dort, wo sonst der Osterbrunnen vom Winterende kündet, sollte diesmal am Winteranfang der Weihnachtsbrunnen aufgebaut werden. Nicht am Bürgerhaus wie in den vergangenen Jahren, denn dort ist ja zur Zeit nichts los.

Die Idee hatten Moni und Christel: „Am Lindenplatz können sich auch die Schulkinder und die Bäckerkunden jeden Tag drüber freuen“, meinten sie. Die fünf schafften in zwei Gruppen, so dass nicht mehr als zwei Haushalte eng zusammenkamen. Als erfahrene „Brunnenbauer“ hatten sie das Werk in gut zwei Stunden geschafft. Dazu kam noch am Vortag die Materialsuche im Wald: Moos, Baumrinde und Tannengrün müssen frisch sein, damit die Krippenlandschaft möglichst bis zu Drei König am 6. Januar noch fast so gut aussieht wie am Anfang.

Die Baumsteller: Sascha Förster, Jochen Schira, Walter Doll, Clemens Münch und Norbert Braun (v. l.)

* * *

Auch rund um den Weihnachtsbaum gibt es dieses Jahr etwas Besonderes. Holzarbeiten zweier Silzer Hobby-Schreiner schmücken den Baum. Norbert und Annelen Braun sowie Sascha und Jacqueline Förster hatten Ortsbürgermeisterin Elke Mandery schon Wochen vor dem Fest angeboten, die Baum-Deko zu übernehmen, ganz in Rot.

Am 21. November, eine Woche vor dem ersten Advent, trafen sich die „Baumsteller“ auf dem Lindenplatz, um die Tanne richtig in Szene zu setzen. Ganz frisch war sie über kurze Wege per Traktor ins Dorf gerollt, schon im Wald fachmännisch angespitzt. Es war gar nicht so leicht, den saftigen Baum mit seinem beachtlichen Gewicht in die Senkrechte zu ziehen, aber mit Seilen und vereinten Kräften war es bald geschafft. Da konnte einem schon warm werden, trotz Rauhreif und winterlicher zwei Grad. Nach dem Hängen der Lichterkette ging es ans Schmücken: Schauen Sie selbst! Es lohnt sich. *(sr)*

Adventslieder live vor der Tür

Wo hat man in diesen Wochen Gelegenheit, echte Live-Musik zu hören? Bei uns in Silz! Dieses Geschenk macht uns Gabi Kempf in der Adventszeit. Wer in den vergangenen Jahren beim Weihnachts-Café im Bürgerhaus mit dabei war, konnte sich schon an ihren traditionellen und modernen Weihnachtsliedern erfreuen. Gabi spielte sie, gemeinsam mit ihrer Tochter Johanna und Silzer Musikschülerinnen, auf ihren Quer- und Blockflöten.

In diesem Jahr gibt es kein Weihnachts-Café, aber die Lieder sollen nicht ungespielt bleiben, meinte die Musikliebhaberin. Sie hat sich für das dritte Adventswochenende etwas Stimmungsvolles ausgedacht. Am Samstag, 12. Dezember, wird sie in der Blauen Stunde durchs Dorf ziehen und an sechs Stationen jeweils zwei, drei Lieder spielen. „Alle unten genannten Zeiten sind ungefähre Angaben, denn wenn noch eine kleine Zugabe gewünscht wird, werde ich spielen“, erklärt Gabi.

Sie hat den Samstag gewählt, damit sie bei schlechtem Wetter noch einen Ausweichtermin anbieten kann. Also: Wenn es Samstag nicht geht, spielt sie am Sonntag, überall zur gleichen Zeit.

Und sie hat noch einen Wunsch: Jede und jeder möge die Musik an der eigenen Haustür anhören und sonst immer den Corona-Abstand von mindestens anderthalb Metern einhalten. Dies ist besonders für die Hauptstraßenbewohner wichtig, denn bei ihnen möchte Gabi verständlicherweise nicht spielen: zu laut, zu eng, zu gefährlich.

(sr)

Gabis Tour am 12. oder 13.12.

16.30 Uhr **Schulstraße** / Ecke Sulzfeld
16.45 Uhr **Sulzfeld** / Ecke Haselhofstraße
17.00 Uhr **Bergstraße** / Ecke Juboweg
17.30 Uhr vor dem **Kircheneingang**
17.45 Uhr **Gartenstraße**, an der Treppe
18.00 Uhr **Waldstraße**, an der Treppe

Angler retten „Saubere Landschaft“

Es ist 9 Uhr und recht warm für einen vorletzten Oktobersamstag. Am Anglerheim warten einige Mitglieder des Angelsportvereins auf Verstärkung. Schließlich soll gleich die Aktion „Saubere Landschaft“ starten, so hatte es die Ortsbürgermeisterin Elke Mandery auch über die Schneckepost bekannt gegeben. Zusammen mit einem Silzer Bürger kommt sie zu den Wartenden und bedankt sich für den ehrenamtlichen Einsatz der Männer.

Die schwärmen auch gleich aus und fangen an, Unrat von Wegen zu sammeln und unter Büschen hervorzuziehen. Vereinsvorsitzender Peter Neumayer hat seinen Traktor dabei, um das „Sammelgut“ zu transportieren.

Man könnte frustriert sein, dass sich so wenige Bürgerinnen und Bürger an dieser Aktion für die Dorfgemeinschaft beteiligen; dass das eigentlich jedes Jahr so ist. Andererseits: „In den 90er Jahren war das noch viel schlimmer mit dem Unrat in der Landschaft. Da haben wir ganze Kühlschränke aus dem Wald geholt“, erzählt ein Angler. Und sein Nachbar betont: „Als Verein fühlen wir uns verpflichtet, die Gewässer und die Natur zu schützen und das Landesnaturschutzgesetz einzuhalten. Deshalb machen wir hier mit.“

Auf dem Heimweg kommt die Schneckepost mit einigen Bürgern ins Gespräch, die gerade ihren Wochenendbeschäftigungen nachgehen. „Eigentlich wollten wir ja auch kommen, aber ...“ So müssen die Angelfreunde nach getaner Arbeit den Freiluft-Imbiss, spendiert von der Gemeinde, allein einnehmen. Immerhin: Sie haben sich gut dabei unterhalten.

(sr)

Danke!!!

Hallo Oma, Mama, Schwiegermama.

Wir sind alle dankbar, dass es dich gibt für uns. Du tust so viel für uns, dass wir dachten, wir sagen dir mal hier danke. Du hörst immer zu, du tröstest uns, wenn wir traurig sind oder weinen. Dein gekochtes Essen ist immer mega lecker. Deine Tipps und Ratschläge sind immer sehr gut und super.

Was wir alle sagen wollen: danke. Danke für alles.Wir lieben dich alle sehr.

Von Herzen, Deine Enkel Lennon, Lienna, Lesnar, Louk; Deine Tochter Sabrina und Dein Schwiegersohn Jens

Schon 50 mal: Silzer Schneckepost!

Die kleine 50 in Klammern unter dem Zeitungskopf auf Seite 1 ist wohl zu unscheinbar, als dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, darauf geachtet hätten. Deshalb sagen wir es Ihnen: Sie lesen gerade die 50. Ausgabe der Schneckepost! 50 – das klingt wie irgendwas zwischen nicht mehr jung und Goldene Hochzeit. Nun, für uns, die vier „Macher“, fühlt es sich natürlich nicht wie ein Ehejubiläum an. Aber immerhin sind wir vier von Anfang an dabei und das schweißt schon zusammen.

Wir hatten keine Ahnung, wie lange die Schneckepost durch unser Dorf kriechen würde, als wir sie 2014 auswilderten. Und sie lebt immer noch! Damit liegt sie schon über dem Durchschnittsalter der meisten Schnecken (ein bis zwei Jahre), aber laut NABU können es auch mal zehn Jahre in freier Wildbahn oder 30 (!) im Terrarium werden.

Wir Schneckepost-Redakteure haben immer noch Lust, neue Ausgaben zusammen zu bauen, ganz besonders, wenn unsere Silzerinnen und Silzer, dabei mitmachen. Fast zweihundertmal haben sie sich mit eigenen Beiträgen beteiligt, haben aus der Kita berichtet, vom Sportverein, von der Feuerwehr oder vom Karnevalsclub, der die Schnecke ebenso im Namen führt wie wir. Aber auch interessante Geschichten aus dem Dorfleben haben uns unsere Autoren erzählt, so Heinz Gerstle, Ludwig Bruch oder Gabi Kempf. Und jeder, wirklich jede kann selbst etwas schreiben, fotografieren oder auch einfach nur anrufen, wenn es ein interessantes Thema gibt. Wir freuen uns!

Die Schneckepost berichtete in ihren ersten Ausgaben von der Dorfmoderation, immer auch von den Gemeinderatssitzungen, von Festen und Feiern (die wir alle jetzt so sehr vermissen), vom Sommerferienprogramm oder von den Verkehrsproblemen an der Hauptstraße. Gern gelesen werden immer wieder die Porträts „In Silz dahääm“, für die wir leider nicht in jeder Ausgabe Platz haben.

Seit 2018 haben wir uns auf sechs Ausgaben im Jahr eingependelt. Spitzenreiter war das Jahr 2015 mit elf Ausgaben. Aber das war der Schneckepost zu viel. Stress geht gar nicht für eine Silzer Schnecke. Schließlich liebt sie es ruhig und gemütlich. *(sr)*

Von Anfang an dabei: Marina Mandery (bis Ausgabe 49), Helmut Reich, Sabine Röhl und Monika Glaser (v. l.).
Zeitweilig gehörten auch Theresa Albert und Eva Albert zum Redaktionsteam.
Ein großes Dankeschön geht an die Schneckepost-Zusteller*innen: Annelen und Norbert Braun, Ursel Gadinger und Elke Neumayer, Rita Richter und Stefan Stöbener sowie Alexandra Vögler in Münchweiler.

Silzer Schneckepost

Dorfzeitung für alle Silzer 24.3.2014 Ausgabe 1/2014

Inhalt

1
Talent- und Tauschbörse mit Nachbarschaftshilfe
2
- Das bietet die Börse
- Dein Pferdeel dabei
- Termine zum Vormerken
4
- Das Bürgerhaus: Umbauplänen
6
- Fußball: Im Fernsehen, auf Sportplatz und in der Bundesliga
- Mountain Bike Tour ab Sen

Silz in Aktion

Wie aus diesem Sommer bis Ende 2014 dieses Dorf und was ist für die nächsten Wochen geplant?

Seite 2

Silz in Gemeinschaft

Das Bürgerhaus ist in einem heutigen Zustand und empfi die Gemäßes jetzt soll es umgebaut werden. Aber wie?

Seite 3

Silz in Bewegung

Die ersten Tore der neuen Fußballsaison in Silz schossen Paul, Hans (2), Steffen und

Tausch-Tisch

Silzer Schätze: 15 Bürger hatten zur Einwohnerversammlung spontan etwas mitgebracht und schon ging das Tauschen los. (rr)

So viele Talente

Viele Stürmer – so fing die Dorfmoderation an. Vor Arbeitsgruppen Bürgerhaus, Kita, Sport, Feuerwehr, Jugend und Zukunft im Dorf. Nach kräftiges Diskutieren wollte einen Fußballer Tor gewinnen.

In der Arbeitsgruppe Zukunft im Dorf ordnete die Max die vielen Talente, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Silzer für die Dorfgemeinschaft. Ihre Idee: Eine Talent- und Tauschbörse, einen Fragenkasten und eine Nachbarschaftshilfe.

gleich alles in Geld umzurechnen, das ist der Sätzen aus der Hauptstraße. Und „Tausch, Tausch, Tausch, Spaß machen“, meint Max Erdrich aus der Gartenstraße. „Wer Hilfe anbietet ist nicht empfänglich, denn es einem gemeinnützlich Sinne auch ist. Und Tauschen macht Spaß und ist absolut friedlich, sofern Streiten Stören.“

Das erste Projekt heißt: Gewinn Geringen. Frau Albert, Eine Neuanfangen und die anderen Fragenkasten aus der Silzer Börse“ ganz schnell

Die erste Ausgabe und auch alle anderen unter www.silz.de/aktuelles

„Schneckenpost“ mal anders

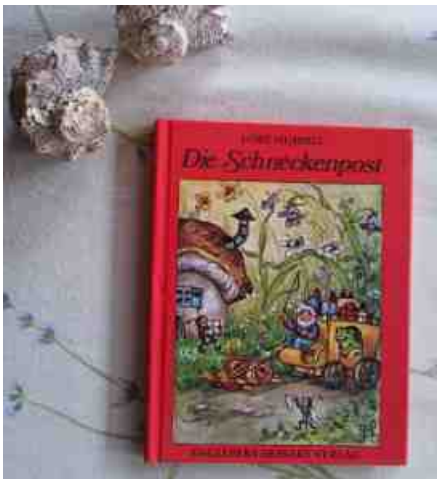
„Die Schneckenpost“ mal anders, nämlich als kleines Büchlein statt Dorfzeitung, bietet das Werk der in Karlsruhe geborenen Lore Hummel (1915-1997). Die Autorin und Illustratorin verfasste über 100 Kinderbücher. Eins davon heißt tatsächlich „Die Schneckenpost“.

Die Handlung ist, gelinde gesagt, überschaubar und der Stil etwas holprig, aber die zarten Zeichnungen machen das hübsche Büchlein aus.

Es geht darin um die beschaulichen Abenteuer von Schnick und Schnack, zweier Schnecken. Die beiden ziehen eine Postkutsche durch Wiesen und Felder, sozusagen als tierischer Paketdienst. Und bieten nebenher eine Mitfahrgelegenheit für Feldmaus und Co. Praktisch: Die Post-Schnecken ziehen sich des Nachts einfach in ihr kleines Schneckenhaus zurück. Denn mehrere Tage und Nächte brauchen die kriechenden Boten schon, um alle Pakete auszuliefern.

Buchtipp: Lore Hummel. Die Schneckenpost. 24 Seiten, Engelbert Dessart Verlag. Nur noch antiquarisch erhältlich.

Marina Mandery



Schiefer Sack mit Superfood

Ist der Kürbis einfach zu groß? Hat man zu viele Karotten gekauft? Wohin mit dem vielen Sellerie, der noch im Garten steht? Es gibt eine einfache Methode, um sie vor dem natürlichen Zerfall zu retten und sie auch noch im Winter verfügbar zu haben: die Milchsäurevergärung. Das ist ein sehr altes Verfahren zum Haltbarmachen von Lebensmitteln. Nicht nur Sauerkraut, sondern allerlei Gemüse lassen sich so konservieren.

Bei dem unter Luftabschluss ablaufenden Fermentationsprozess werden Kohlehydrate zersetzt, dabei entsteht Säure. Sie tötet alle Bakterien ab und lässt monatelang keine neuen entstehen. In Gang kommt das Ganze durch Milchsäurebakterien, die sich natürlicherweise auf der Gemüseoberfläche befinden. Das Tolle ist, dass alle Vitamine erhalten bleiben, da keine Erhitzung stattfindet, überdies kommt es durch die Milchsäurekulturen zu einer Anreicherung von Vitamin C und B, ein richtiges Superfood. Die Kulturen sorgen zudem für eine gesunde Darmflora, was nicht nur für eine gute Verdauung, sondern auch für das Immunsystem wichtig ist.

Was braucht man?

1l-Bügel- od. Schraubglas, sterilisiert
1kg Gemüse (gewaschen und geraspelt)
1 – 2 Esslöffel Meersalz

Wie geht‘s?

Gemüse in eine Schüssel geben, mit Salz vermischen und kräftig kneten. Es entsteht eine Lake. Über Nacht stehen lassen und dann noch mehrmals durchkneten. Das Ganze in das Glas geben und zum Verdichten mit der Faust kräftig nachdrücken. So tritt noch mehr Wasser aus. Dann das Gemüse mit einem Teller oder ähnlichem bedecken und z. B. mit einem abgekochten Stein beschweren. So bleibt es unter der Wasseroberfläche. Reicht die eigene Flüssigkeit nicht aus, kann etwas Salzlake (1Eßl. unjodiertes Meersalz auf 250 ml abgekochtes und abgekühltes Wasser) hinzugegeben werden. Dann das verschlossene Gefäß ein bis zwei Wochen bei Zimmertemperatur stehen lassen. Das war‘s schon.

Nun kann man es monatelang im Keller oder Kühlschrank aufbewahren. Je höher die Temperatur der Lagerung, desto mehr Milchsäure entsteht und um so saurer wird das Gemüse. Für ein feines, breitgefächertes Aroma, welches nicht zu sehr säurebetont ist, empfiehlt es sich daher, das Gemüse an einem kühlen Ort für mehrere Wochen zu lagern, während dessen kann man immer mal wieder probieren, das Aroma verändert sich in dieser Zeit und wird vielschichtiger.

Richtig spannend in geschmacklicher Hinsicht wird es, wenn man dem Ferment allerlei Gewürze beigibt. Das kann klassisch wie bei Sauerkraut Kümmel, Wacholderbeeren und Lorbeerblätter sein, aber auch exotisches wie Kreuzkümmel, Curryblätter, Fenchelsamen und Piment machen sich ganz hervorragend zu Karotten, Gurken, Rote Bete & Co. Nur sollte man hier eher etwas dezenter zur Sache gehen, da sonst schnell der Eigengeschmack des Gemüses zu sehr in den Hintergrund rücken kann.

Alternativ zur Glas-Methode kann man Gemüse aller Art auch im Vakuumbeutel fermentieren. Das ist eine sehr sichere Vorgehensweise, da durch das Vakuum die Luft komplett abgesaugt wird und daher weniger Keime den Start der Milchsäurevergärung stören können. Der Ablauf ist noch einfacher als beim Einmachglas: Das Gemüse ordentlich waschen, putzen und klein schneiden, in den Vakuumbeutel geben, unjodiertes Meersalz (2% vom Gewicht des Gemüses) hinzugeben, vakuumieren und verschweißen.

Wenn sich nach drei bis zehn Tagen bei Zimmertemperatur Bläschen bilden, eine milchige Flüssigkeit entsteht und das Vakuum nachlässt, wurde alles richtig gemacht. Jetzt kann der Beutel zur weiteren Reifung in den Keller oder Kühlschrank umziehen.

Diese Methode eignet sich auch sehr gut für flüssige Fermente. Beispielsweise pürierte Spitzpaprika mit ein wenig Knoblauch und Zitronenabrieb fermentiert, ergibt nach einer Reifedauer von drei Wochen mit etwas Öl und Zucker gemischt ein exzellentes Salatdressing, welches durch ein monumental fruchtiges Paprikaaroma und erfrischende Zitrusnoten jeden Salatmuffel vom knackigen Grün überzeugt, passt aber auch vortrefflich zu gegrilltem Fleisch und Fisch.

Autor Robert Glaser, der aus Silz stammt, mit zwei seiner vitaminreichen Schätze

Die Kombinationsmöglichkeiten sind unendlich vielseitig und wie so oft gilt auch hier: Probieren geht über Studieren.

Noch ein Tipp: Im Internet findet man zum Thema Fermentieren sehr viele tolle Anregungen und leckere Rezepte.

Robert Glaser

Feuerwehr und Corona

Auch die Feuerwehr Silz-Münchweiler ist stark betroffen vom Teil-Lockdown.

Wir dürfen keine Jugendfeuerwehr und Bambini-Übungsabende abhalten und auch unsere traditionelle Mistelzweige-Aktion fällt dem Virus zum Opfer. Die Ausbildungseinheiten der Feuerwehr sind ebenso eingestellt wie die Fortbildung im Gefahrstoffzug. Der Grund dafür ist in erster Linie, dass das Virus nicht noch weiter verbreitet wird.

Aber auch enorm wichtig ist, dass wir unsere Einsatzbereitschaft für unser Dorf sicherstellen können und das an allen Tagen im Jahr rund um die Uhr.

Aufgrund unserer kontinuierlichen Fortbildung sind wir gut aufgestellt. So konnten wir trotz Unterbrechungen dieses Jahr drei neue Feuerwehrmänner ausbilden, die auch mit hervorragendem Prüfungsergebnis abgeschlossen haben. Im einzelnen sind das Robin Hoffman, Janik Hölscher und Sven Hartmann. Glückwunsch an dieser Stelle. Des Weiteren werden wir noch Feuerwehreinsatzfahrer ausbilden.

Die Jugendarbeit wird mit Handygruppen weiter geführt. Online-Chats sind in Vorbereitung - hier haben wir noch viel Arbeit.

Zum jetzigen Stand haben wir fest vor, im Januar die ausgedienten Weihnachtbäume einzusammeln. Infos dazu werden wir rechtzeitig ausgeben.

Ein Hinweis in eigener Sache

Um schnell an das Feuerwehrhaus zu kommen, ist es nötig, dass einige Feuerwehr-Kameraden mit dem Auto kommen. Leider stellt es sich dann öfter heraus, dass kein Parkplatz frei ist. So auch beim letzten Einsatz im Wildpark. Deshalb wurden Fahrzeuge von Anwohnern kurzfristig eingeparkt. Nachdem wir von dem Einsatz zurück gekommen sind, ist es zu unschönen Diskussionen gekommen, obwohl der Anwohner nicht wegfahren wollte.

Für mich völlig unverständlich, besonders weil es bei dem Einsatz im Wildpark um das Retten einer verunfallten Person ging.

Andreas Thomalla, Wehrführer

Für Lesestoff jederzeit gesorgt

Seit vielen Jahren gehört die große Buchausstellung am 1. November zum festen Angebot unserer Bücherei in Gossersweiler und ist ein beliebter Treffpunkt für Groß und Klein. Auch Bürger aus Silz kommen immer wieder gerne dazu. Leider musste in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie die Buchausstellung ausfallen, wie so viele andere Veranstaltungen auch.

Aber wie gewohnt, liegt der aktuelle Buchspiegel, der alle Titel der Ausstellung enthält, für Sie in der Bücherei bereit. Darin können Sie in aller Ruhe stöbern und ihre Geschenke zu Weihnachten aussuchen.

Gerne können Sie auch direkt bei www.borromedien.de bestellen und erhalten die Lieferung mit Rechnung direkt nach Hause, ab einem Bestellwert von 15 Euro versandkostenfrei.

Sie können Ihre Bestellung aber auch in der Bücherei abgeben und die Lieferung nach kurzer Zeit dort abholen. Von jeder Bestellung erhält die Bücherei eine Provision. Damit werden dann neue Medien für die Ausleihe angeschafft.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie auch in diesen schwierigen Tagen Ihre Bücherei vor Ort unterstützen könnten. Wenn Corona persönliche Kontakte zeitweise nicht zulässt, können Sie immer noch den Bestellservice von borromedien nutzen. Für Lesestoff ist also jederzeit gesorgt.

Unsere Öffnungszeiten

Montags 17 – 19 Uhr
Donnerstags 16 – 18 Uhr

Sie können uns auch gerne während der Öffnungszeiten anrufen: 06346 698 00 61

Ihnen allen eine gute Zeit, bleiben Sie gesund und liebe Grüße aus der Bücherei

Marga Wilhelm

Stilles Gedenken

Ganz allein stand die Ortsbürgermeisterin am 15. November vor dem Kranz der Ortsgemeinde auf dem Silzer Friedhof. Niemand begleitete sie in ihrem stillen Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt.

Im anschließenden Gespräch mit der Schneckepost war Elke Mandery sehr einverstanden mit dem Daheimbleiben der Bürgerinnen und Bürger. „Gerade jetzt, wo die Corona-Zahlen so hoch sind, sollten wir so wenig Kontakte wie möglich haben“, so die Ortschefin. Auch wenn sie es schon geahnt hatte, dass sie in diesem Jahr als einzige an der Gedenkstätte stehen würde, hatte sie sich auf ein paar Worte vorbereitet. Ihre Gedanken gingen zum Beispiel nach Berg-Karabach, wo auch im 21. Jahrhundert Krieg und Gewalt immer noch mit tausendfachem Leid und Verzweiflung einhergehen. Aber auch bei uns versuchen einige, immer wieder Unfrieden zu stiften. Lassen wir das nicht zu, tragen wir Konflikte

friedlich aus – das ist die vielleicht wichtigste Botschaft des Volkstrauertages. *(sr)*

Hier 1 €, da 1 € – dann passt‘s

Kaum war der jüngste Bürgerbrief der Ortsbürgermeisterin verteilt, da bekam Elke Mandery die ersten Spendenzusagen. Die Bürgerinnen und Bürger wollen es zu ihrer Sache machen, dass an den Ortseingängen Geschwindigkeitsanzeiger installiert werden. Sie sehen, dass das Leihgerät gut wirkt und möchten gern auf Dauer etwas gegen die Raserei auf der Hauptstraße tun.

Besonders die Anwohner der vielbefahrenen Landesstraße haben die Last von Lärm und Gefahrensituationen zu tragen, aber auch alle anderen leiden unter zu schnellen und zu lauten Fahrzeugen, wenn sie zum Beispiel zur Bäckerei gehen, einen Spaziergang machen oder wenn die Kinder auf dem Schulweg nicht sicher sind.

Die Bürgermeisterin freut sich sehr über das Engagement der Menschen für unser Dorf und nimmt gern noch weitere Spenden entgegen. Größere Beträge sind willkommen, aber auch jeder einzelne Euro zählt.

Wer für die geplanten dorfeigenen Geschwindigkeitsmesser spenden möchte, sollte Elke Mandery gleich Bescheid geben, damit sie besser planen kann. Einfach eine kurze E-Mail mit der Summe für die Spendenzusage an buergermeisterin@silz.de schicken oder anrufen: 98 98 05

(sr)

Das etwas andere St. Martin-Fest

Auch vor dem traditionellen Martinsfest auf dem Parkplatz der Kita St. Sebastian mit Wortgottesdienst und unserem leuchtenden Umzug durch Silz machte das Corona-Virus keinen Halt. Ein gemütliches Zusammenkommen bei Punsch und Glühwein für alle Bürger unserer Gemeinde hatte in diesem besonderen Jahr keine Chance. Die Geschichte um den Soldaten Martin und den armen Bettler faszinierte und imponierte den Kindern im Jahr 2020 trotzdem, auch oder gerade wegen Corona.

Da geht es einem Menschen schlechter als einem selbst und man hilft dem anderen, bedingungslos, einfach so und genauso wie Martin. Mit Hilfe von Bilderbüchern, dem Rollenspiel mit selbstgenähten St.-Martin-Kostümen und einer Holzklötze-Bauaktion beschäftigten sich die Kinder und Erzieherinnen mit dem Thema.

Alternativ zum Fest mit der ganzen Gemeinde trafen sich die Kinder und ihre Erzieherinnen bei Einbruch der Dämmerung in der Kita. Stolz marschierten die Kinder mit ihren selbstgebastelten Fliegenpilzlaternen durch das über und über mit kleinen Lichtern geschmückte Außengelände. Treffpunkt war für alle der gemütliche Sitzkreis an unserer Feuerschale. Dort erblickten alle Anwesenden auch den vorbeireitenden St. Martin auf seinem Pferd, der natürlich nicht fehlen durfte - Danke an Familie Denzer!

Nachdem sich alle auf einen kleinen Umzug durch das Außengelände gemacht hatten, bekamen die Kinder die obligatorische Martins-Brezel. Vielen Dank an die Ortsgemeinde für die gespendeten Backwaren und die lieben Grüße unserer Ortsbürgermeisterin.

Eva Spengler

In eigener Sache

Alle Silzer können Artikel vorschlagen, schreiben oder Fotos schicken.
Nächster Redaktionsschluss: 29.01.21.
Sprecht uns an oder schreibt!
Die nächste Schneckepost erscheint etwa Mitte Februar 2021.

Schneckepost im Internet

www.silz.de/aktuelles

Impressum

Verantwortlich i. S. d. Presserechts: Redaktion Schneckepost des Bürgervereins Silz e.V.
www.silz.de/buergerverein

Redaktion

Helmut Reich (hr), Sabine Röhl (sr)
Tel. 9660499
Monika Glaser (mg)
Tel. 5573
E-Mail: schneckepost@silz.de